

**LNVG: Grundkonzeption des neuen Fahrplans wird sich bewähren**  
**• Spürbare Fahrgastzuwächse erwartet / Überprüfung für 2011 angekündigt**

Kurt-Schumacher-Straße 5  
30159 Hannover  
Tel: 0511 – 5 33 33 – 0  
[www.lnvg.de](http://www.lnvg.de)

**Hannover, den 26.11.2010** Nachdem der ab 12. Dezember geltende neue Metronom-Fahrplan auf einer Informationsveranstaltung im Scheeßeler Rathaus für Unmut gesorgt hatte, hat sich am Freitag die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) zu Wort gemeldet. „Die Grundkonzeption des neuen Fahrplanangebotes wird sich bewähren, wir rechnen im Hanse-Netz mit spürbaren Fahrgaststeigerungen“, gab sich ein Sprecher in Hannover überzeugt. Der neue Fahrplan bringe für die große Mehrheit der Pendler deutliche Verbesserungen und er sei auch wirtschaftlicher. Die LNVG will nicht ausschließen, dass in der einen oder anderen Fahrplan-Lage gegebenenfalls noch „nachgesteuert wird“. Das gelte aber nur bei einem nennenswerten Bedarf, zum Beispiel für eine weitere Spätverbindung. „Wir werden das 2011 überprüfen, wenn Erfahrungen mit der Neukonzeption des Hanse-Netzes vorliegen“, heißt es bei der LNVG, die in Niedersachsen für die Bestellung des Nahverkehrs auf der Schiene verantwortlich ist und dafür jährlich über 260 Millionen Euro Steuergelder ausgibt.

Der Unmut über eine schlechtere Fernverkehrsanbindung Scheeßels, zum Beispiel Richtung Köln, dürfe nicht den Blick auf ein insgesamt verbessertes Nahverkehrsangebot trüben, wirbt die LNVG um Verständnis, dass der Anteil der Fernreisenden in Scheeßel grundsätzlich gering sei. „Wir müssen die Nahverkehrskunden auf der gesamten Strecke im Blick haben“, stellt der Sprecher klar, und die säßen heute in Zügen, die aus allen Nähten platzten. Deshalb hat die LNVG im neuen Hanse-Netz rund 390.000 Zugkilometer zusätzlich bestellt und gerade in den Hauptverkehrszeiten dafür gesorgt, dass sich die Platzkapazitäten in den Bahnen um durchschnittlich 20 bis 40 Prozent erhöhen, was insbesondere den Pendlern Richtung Hamburg helfen wird.

Insgesamt wird sich mit dem neuen Fahrplankonzept die Angebotsdichte nach Hamburg und Bremen für sämtliche Bahnhöfe verbessern, und auch der Wunsch vieler Pendler nach umsteigefreien Verbindungen wird sich zum Fahrplanwechsel erfüllen. Erstmals wird zwischen Hamburg und Bremen neben der schon jetzt bestehenden Metronom-Linie, die an den aufkommensstarken Stationen hält, eine zweite durchgehende Metronom-Regional-Linie geschaffen, die im Stundentakt fährt, an jeder Station hält und auch Scheeßel und Lauenbrück ansteuert. Neben den zusätzlichen Verbindungen und Stationen dürfen sich Bahnkunden ab 12. Dezember auch über mehr Service- und Sicherheitspersonal freuen, nennt die LNVG weitere Pluspunkte im Hanse-Netz.

Mit der Einbeziehung Scheeßels und Lauenbrücks in die neue durchgehende Metronom-Regional-Linie zwischen Bremen und Hamburg werde ein bestens abgestimmter und auch wirtschaftlicherer Fahrzeug-einsatz in den zwei Taktsystemen erreicht. „Damit wollen wir es schaffen, den hohen Angebotsstandard im Schienennahverkehr zwischen Hamburg und Bremen auch auf lange Sicht und trotz knapper werdender öffentlicher Gelder aufrechtzuerhalten“, erläutert die LNVG ihre ehrgeizigen Ziele.

Kontakt für die Redaktionen:

Rainer Peters, Pressesprecher LNVG  
(0511) 5 33 33-170;  
E-Mail: [Peters@lnvg.de](mailto:Peters@lnvg.de)